

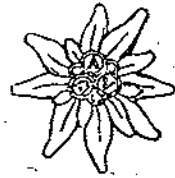


170 397 569

Deutsche
Bücherei

Deutscher Alpenverein

Zweig Warnsdorf—Zittau



R. 2/41

Zittau, den 16. Mai 1941.

Bericht

über das Jahr 1940/41

(Vierundfünfzigstes Vereinsjahr)

Die Durchführung der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 21. Oktober 1939 bedingte eine Ueberführung des Verwaltungsbetriebes von Warnsdorf nach Zittau. Dank der unermüdllichen Mitarbeit des früheren 1. Vorsitzenden, Herrn Berger, und der allezeit bereitwilligen Unterstützung der Vorstandsmitglieder Walter Richter und Willi Schmidt konnte das wertvolle und umfangreiche Archiv bis Oktober 1940 der neuen Verwaltungsstelle zugeführt werden.

Die restlose Sichtung und Bearbeitung des in einem Zeitraum von 53 Jahren angesammelten Altmaterials kann jedoch erst im Laufe dieses Jahres durchgeführt werden.

Nach einer Mitteilung des Verwaltungsausschusses in Innsbruck steht die Neubearbeitung der Einheitsfassung vor ihrem Abschluß. Sie ist den Zweigvereinen in einer Hauptversammlung vorzulegen, deshalb muß die für Monat Mai vorgesehene Hauptversammlung auf einen späteren Termin verschoben werden.

Unsere **Schutzhütten u. Hüttenwege:** Auf Anordnung des Reichssportführers und des Führers des Deutschen Alpenvereins ist die Arbeit des Alpenvereins in der Heimat und im alpinen Gebiet — auch während des Krieges — möglichst unverändert weiterzuführen, sei es auch unter Opfern. Hierzu gehört nicht zuletzt die Aufrechterhaltung des Hüttenbetriebes.

Erfreulicherweise können wir berichten, daß trotz des Krieges und der damit verbundenen Verkehrsbeschränkungen die Warnsdorfer Hütte eine Besucherzahl von 1079 Gästen aufwies. Die im Frühjahr 1940 durch Einbruch entstandenen Schäden an Kellereisenfenstern und der Kellertür wurden beseitigt, die Fensterrahmen durch sorgfältige Vermauerung und Anbringen starker Eisenstäbe besser gesichert. Am Dach und an der Esse wurden ebenfalls Ausbesserungsarbeiten vorgenommen.

Auch die Zittauer Hütte erfreute sich regen Zuspruchs, sie zählte 570 Besucher. Das Dach der Hütte bedarf dringend einer neuen Beschindelung (1901 erbaut!). Die Vorarbeiten begannen bereits im Herbst 1940. Den Ankauf des Hüttengrundes förderten eine Besprechung mit dem zuständigen Oberforstmeister und nachfolgende Verhandlungen. Können die Vermessungsarbeiten in diesem Jahr durchgeführt werden, ist der Kauf gesichert.

Die Hüttenwege befanden sich im allgemeinen in gutem Zustande, nur die Weganlage von der Zittauer Hütte über die Keeslarfscharte in das oberste Schönachtal ist an mehreren Stellen, besonders im oberen Teil, durch Geröllrutsch beschädigt, verschüttet oder unterbrochen worden. Mit der restlosen Ausbesserung soll — falls geeignete Arbeitskräfte zur Verfügung stehen — in diesem Sommer begonnen werden. Im unteren Teil der Rainbachscharte sind neue Leitern angebracht worden.

Auch die verbündete Richterhütte erfreute sich eines regen Besuches. Es wurden 593 Gäste gezählt.

Alle drei Schutzhütten werden von ihren Bewirtschaftern in mustergültiger Weise betreut.

Wasserfallweg: Die anhaltenden Niederschläge im Sommer und Herbst 1940 haben den Wasserfallweg an vielen Stellen ausgewaschen. Mit der Beschotterung und dem Sprengen wegsperrender Steinblöcke ist bereits begonnen worden. Die Wegmaut entrichteten 6229 Besucher.

HJ-Bergfahrten-gruppe: Eine neue und außerordentlich wichtige Aufgabe erwuchs dem Zweig: Die Ausbildung der besonders bergsteigerisch befähigten Jugendlichen aus den Einheiten der HJ. durch den DVV.

Das veranlaßt uns, den Bericht hierüber ausführlicher zu halten.

Bereits im Sommer 1939 wurden von den tüchtigsten und erfahrensten Bergsteigern unseres Zweiges - damals noch Mitgliedergruppe Zittau im DVV. Warnsdorf - bergfreundliche Jugendliche im Klettern und Skilauf ausgebildet.

Auf Grund der Anweisungen unseres Vereinsführers Dr. Seyß-Inquart haben nunmehr alle die Zweigvereine, deren Sitz an solchen Orten liegt, wo die landschaftlichen Voraussetzungen für eine bergsteigerische Ausbildung der Jugend vorhanden sind, diese Hitlerjugend „zu jenem harten, kampffrohen und verantwortungsbewußten, zu höchster Leistung befähigten Geschlecht heranzuziehen, das die Zukunft der Nation braucht und das diese Zukunft tragen wird“. Eingedenk der hohen Verantwortung und der Pflicht, dem DVV. einen bergbegeisterten Nachwuchs zu sichern, stellten wir mit unserem Zweigjugendwart und dessen Stellvertreter, dem Ortsport-Gemeinschaftsführer Siegfried Schmidt einen Jahresplan auf, nach dem die Übungsfahrten gewissenhaft durchgeführt wurden.

Der zuständige Bannführer begrüßte dankbar die bisherige Betreuung der Jugend und gab seine Zustimmung zur Aufstellung einer HJ-Bergfahrtengruppe. Die Deauftragung ist durch den Jungbannführer Förster am 20. März 1941 erfolgt.

Die Kletterfahrten führten in das Dybiner Felsengebiet, in den Reichenberger Klettergarten bei Paß und Spittelgrund und in das Felsengebiet im Isergebirge bei Haindorf. Folgende Aufstellung zeigt, wie fleißig unsere Jugend das Bergklettern übt, aber auch, mit welcher Hingabe unsere Führer die HJ-Bergfahrtengruppe ausbilden.

- | | |
|---------------|--|
| Um 9. 6. 1940 | Fellertwand - Ostgrat und Schachtwand
Totenstein - Westwand |
| 23. 6. " | Totenstein - Ost- und Westanstieg
Reichenberger Turm
Gahlerstein
Zwillinge |
| 7. 7. " | Dybin - Talwächter
Zwillinge
Mönchswand
Falkenturm
Morsche Binne |
| 21. 7. " | Ernst-Schulze-Stein - Westseite (alter Weg) und Hüttertweg
Teufelsturm |
| 3. u. 4. 8. " | Mit Fahrrad über Reichenau-Friedland nach Weißbach-Zelllager
oberhalb der Sieben-Bohlenbrücke - am nächsten Tag Kletter-
fahrt über Geierkopf auf den Käulige Berg - Abstieg ins
Hegebachtal - Moosturm - Nord- und Ostseite - in Haindorf
baden |
| 8. 9. " | Uhusteine - leichter und schwerer Anstieg
Ziesskopf |
| 6. 10. " | Totenstein, Gahlerstein, Reichenberger Turm, Falkenstein,
Zwillinge |
| 24. 10. " | Freier Turm (Töpfergebiet) |
| 2. 11. " | Lichtbilderabend: Walliser Berge (Fritz Hübner und Erwin
Hänsel), Sommer und Winter in unseren Bergen (S. Schmidt),
Entwicklung des Bergsteigens, seine Bedeutung für die Wehr-
ertüchtigung (Vereinsführer Knobloch). |

Jede Kletterübung wird in einem Fahrtenbericht festgehalten, der außer Führung und Teilnehmerszahl eine Anstiegsbeschreibung und kurze Beurteilung der Teilnehmer enthält.

Die Gründung der HJ-Bergfahrtengruppe mit dem Sitz Zittau wurde vom Verwaltungsausschuß und dem Reichsjugendfachwart sehr begrüßt und der Tätigkeit dieser Gruppe sowohl namens des DVV. als auch der Reichsjugendführung der beste Erfolg gewünscht. Unsere in Zittau gegründete Gruppe fällt in das Gebiet Sachsen und untersteht dem Gebietsfachwart

Oberlehrer Pg. Grunewald, Dresden. Der Sudetengau wird zur Zeit noch von dem Gebietsfachwart Ing. J. Schurr, Stuttgart, betreut.

Vorträge:

Für Warnsdorf und Bittau waren je drei Vortragsabende vorgesehen. Leider zogen zwei Redner infolge Einberufung zur Wehrmacht ihre Zusage zurück, wiederholte Bemühungen, andere Kräfte für diese Abende zu gewinnen, waren erfolglos.

Es sprachen in Warnsdorf

Erich Scholz, Bittau: Im Burgendreieck Schreckenstein-Bösig-Dybin (Farbfilm)
in Bittau

Obering. Rudy Albert, Bittau: Mit dem Kleinkraftstraß 3000 km über Alpenpässe (Farbfilm)

ferner in Warnsdorf und Bittau

Max Mischitzek, Reichenberg: Mit Farbfilm durch die Alpen.

Um die Verbundenheit der Mitglieder aus dem Sudetengau mit denen aus dem Altreich inniger zu gestalten, fand ein Treffen auf dem Wolfsberg statt. Unser Vorstandsmitglied Max Grohmann, Nigsdorf, und Vereinsführer des Gebirgsvereins f. d. n. Böhmen führten die Teilnehmer vom Khaatal durch den Langengrund auf den Wolfsberg. Nach gemeinsamem Mittagmahl wurde in Gärten das Relief des „Naturpfades“ Daubitz-Khaa-Wolfsberg besichtigt. Dem Erschließer des in geologischer Hinsicht hoch bedeutsamen Pfades, Herrn R. Kögler, hat der Zweigverein eine Spende zur weiteren Ausarbeitung des Naturpfades überwiesen.

Vermögensverhältnisse:

Die Jahresrechnung des Vereines wurde durch die sachungsmäßigen Prüfer richtig befunden. Der Zweigverein befindet sich in vollkommen geordneter Vermögenslage.

Jubilare:

Goldenes Jubiläum als Mitglied begingen die Herren Kommerzialrat Richard Richter, Niedergrund, und Studiendirektor a. D. Prof. Dr. Paul Korfelt, Bittau.

40-jährige Mitglieder sind die Herren Obersteuerrat a. D. und Regierungsrat Albert Grahl, Dresden-Blasewitz, und Fabrikant Oskar Pfeifer, Rumburg.

Auf eine 25-jähr. Zugehörigkeit zu unserem Verein blickt Herr Studienrat Paul Schröder Dybin, zurück.

Allen Jubilaren wurden unter herzlichstem Dank für ihre treue Anhänglichkeit die entsprechenden Ehrenzeichen überreicht.

Vorstand:

Dem Vorstand gehörten folgende Mitglieder an:

Johannes Knobloch, Oberlehrer, Bittau, Vereinsführer

Walter Richter, Betriebsführer, Niedergrund, stellv. Vereinsführer

Hermann Pleisch, Kaufmann, Bittau, Kassierer

Erwin Hänfel, Prokurist, Eckartsberg b. Bittau, Zweigjugendwart

Fritz Probst, Kaufmann, Bittau, Hüttenwart der Bittauer Hütte

Willi Schmidt, Kaufmann, Bittau, Hüttenwart der Warnsdorfer Hütte

Hans Just, Kaufmann, Bittau, Vortragreferent

ferner als Beigeordnete:

Max Grohmann, Betriebsführer, Nigsdorf

Karl Herrmann, Betriebsführer, Warnsdorf

Helmuth Hoffmann, Fabrikdirektor, Neugersdorf

Anton Röttig, Baumeister, Warnsdorf

Hermann Schube, Kaufmann, Seiffhennersdorf.

Rechnungsprüfer waren die Herren

Josef Schmidt, Bankkassierer, Bittau, und Willi Schmidt in Vertretung für Herrn Karl Engelmann, Versicherungsinspektor in Warnsdorf.

Mitgliederstand: Der Mitgliederstand betrug zu Beginn des Vereinsjahres 596 Personen, davon wohnen im Altreich 412 Mitglieder in 64 Ortschaften, im Sudetengau und in der Ostmark 184 Mitglieder in 35 Ortschaften.

Am Schluß unseres Berichtes sei noch darauf hingewiesen, daß eine beachtliche Zahl unserer Mitglieder im grauen Rock des Soldaten an der Front oder sonst im Dienste der Wehrmacht steht. Soweit der Vereins-

leitung die Anschriften seiner Wehrmachtangehörigen bekannt waren, wurde dieser Kameraden durch Zusendung kleiner Liebesgaben besonders gedacht. Wir grüßen alle Feldgrauen in treuer Verbundenheit und bitten, uns auch fernerhin Ihre Feldpostanschrift bekanntzugeben.

Noch immer befindet sich das deutsche Volk im Kampf um sein Lebensrecht. Unsere Herzen aber sind erfüllt von dem unerschütterlichen Vertrauen zu unserem Führer und werden bewegt von der stolzen Gewißheit des kommenden Sieges.

Der DAV. wird auch in Zukunft alle die Aufgaben erfüllen, die ihm im Rahmen der Friedens- und Kriegesarbeit zugewiesen werden.

Der Vereinsvorstand.